

Staat der Vinobarden
10 Jahre
Markgrafschaft Bozen-Salten-Schlern
Ein Fest der Superlative



Jubiläumsfest im Vinobardenstadel

Am 16. Mai 2009 feierte die Vinobarden Markgrafschaft Bozen-Salten-Schlern, die 81 eingetragene Bürger hat, ihr 10-jähriges Bestehen. Der Markgraf lud zum Jubiläumsfest ein. Gefeierte wurde im festlich geschmückten "Vinobardenstadel" am Falserhof in Rentsch. Schon der Empfang mit Ausgabe der Namensschilder erfreute die Geladenen. Viele VIB's und Freunde hatten die weite Anreise nicht gescheut, aus Finnland, aus Hamburg, aus Braunschweig und aus der Schweiz und Ala waren sie gekommen. Insgesamt waren 127 Personen anwesend.



Koch Otto Grumer hatte alle Register gezogen und ein fantastisches Buffet zubereitet, das nicht enden wollte. Dazu gab es wie gewohnt guten Magdalener-Wein vom Hausherrn. Die „Vinobarden Musig“ war mit 9 Spezialisten aufgetreten: 4 Gitarren, 2 Saxophone, 2 Harmonika und eine Bassgeige. Schon ihr Auftritt war einmalig mit ihren weißen Hüten und bordroter Masche. Sie verzauberten die Festgäste mit wunderbaren Melodien.

Fünf neuen Vinobarden wurde in diesem feierlichen Rahmen der Pass überreicht und sie somit in den Vinobardenstaat aufgenommen. Eine Lichtbild-Schau des Markgrafen zeigte die Vielfalt der Veranstaltungen der Vinobarden in den vergangenen 10 Jahren. Für gute Laune sorgte eine Menuett-Einlage à la Schwanensee von 5 gewichtigen Herren. Markgraf Toni wurde für seine Tätigkeit geehrt. Ganz besonderes angekommen ist auch der Glückstopf, bei dem es einige sehr schöne Stücke zu gewinnen gab.

Bei dieser guten Verpflegung und Unterhaltung ist es kaum verwunderlich, dass die Zeit wie im Fluge verging. Zum Abschluss saßen noch viele im kühlen Keller des Markgrafen, um das grandiose Fest ausklingen zu lassen.



Organisation: Dass es viele Hände braucht, um ein solches Fest so gelungen über die Bühne zu bringen, kann sich jeder vorstellen! Von der Gestaltung, der Ausschreibung und dem Versand der Einladungen, der Annahme der Meldungen, dem Kassieren des Unkostenbeitrages, der Fer-



tigung der Namensschilder, dem Sammeln der Preise für den Glückstopf, dem Ausräumen und Säubern des Stadel (Abstauben!), dem Aufstellen der Tische, der Bänke, des Podiums und der „Küche“, der Organisation des Geschirrs und der Gläser, dem Einkauf der Lebensmittel, der Getränke, Tischdecken und Servietten bis hin zum Klopapier, der Dekoration des Raumes, der handschriftlichen Etikettierung der Weinflaschen, der namentlichen Kennzeichnung der Gläser, dem Service am Buffet und an den Tischen, dem Abräumen und Abspüldienst, der Koordinierung der Musikanten mit

einigen Proben, der Organisation der Ballett-Bekleidung für fülligere Herren, u.v.m. bis hin zum wohl schwersten Teil: dem Aufräumen am folgenden Tag! Alle Mitarbeiter, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, waren Ende Juli dann zu einer Perglmarende bei Markgraf Toni Falser eingeladen. **Danke!**